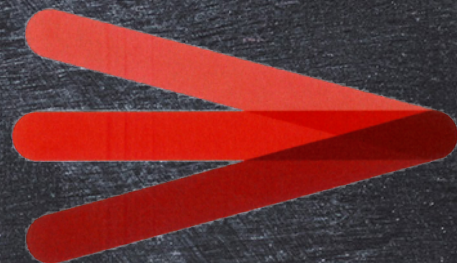


Positiv



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG & BRG Gleisdorf



Jubiläumsausgabe!

RÜCKBLICK

Das Beste aus 30 Jahren Positiv

Seite 14

EXKLUSIV

Alles über die neuen iPads

Seite 13



HR Mag. Nikolaus Schweighofer
Direktor

DIREKT(OR) GESAGT

Liebes POSITIV! Dir und deinem Redaktionsteam alles Liebe zum 30. Geburtstag. Ich wünsche dir, dass du auch die nächsten 30 Jahre so jung und aktuell bleiben mögest, wie dir das in den letzten 30 Jahren gelungen ist.

Für immer jung

Als das POSITIV vor 30 Jahren vom Elternverein des Gymnasiums Gleisdorf unter der Obfrau Elisabeth Schellauf ins Leben gerufen wurde, hat wohl kaum jemand damit gerechnet, dass sich diese Zeitung im Laufe der Jahre zu einer so erfolgreichen und lebendigen Schulzeitung entwickeln würde. Rückblickend ist es sehr erstaunlich, dass sich immer wieder Menschen gefunden haben, die unser POSITIV gestaltet und weiterentwickelt haben. Aktuell sind es besonders die Professorinnen Mag. Bernadette Wilhelm und Mag. Gabriele Eibel mit einem sehr engagierten Team von Schüler*innen, die Schülervertretung und der Elternverein unter der Leitung von Dr. Alja Gössler und Dipl. Päd. Kerstin Fuchs sowie Fr. Daniela Tuttner, die für das Layout verantwortlich ist. Dazu kommen bei jeder Ausgabe noch viele Artikel und Fotos von weiteren Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen. Es zahlt sich wirklich aus, das Impressum einmal genauer zu studieren.

Vor 15 Jahren ...

Als Inspirationsquelle habe ich mir dieses Mal die Ausgabe, die vor genau 15 Jahren erschienen ist, durchgelesen und mit Erstaunen und manchmal mit Schmunzeln festgestellt, wie ähnlich manche Probleme heute wie damals sind und wie innovativ das BG/BRG Gleisdorf ist: Vor genau 15 Jahren haben wir den Ethikunterricht eingeführt. Ab dem Schuljahr 21/22 ist das für alle Schulen erstmals gesetzlich verpflichtend. Vor 15 Jahren haben wir im SGA beschlossen, dass sich jede Lehrerin und jeder Lehrer pro Jahr in mindestens zwei Klassen ein Feedback holt, und dafür das Programm „tevalo“ vorgeschlagen. Ab dem kommenden Schuljahr wird ein regelmäßiges Feedback mit „IQES“ verpflichtend werden. Stimmen die Gerüchte, so wird es ab dem kommenden Schuljahr zusätzliche Unterrichtsstunden für „Digitale Grundkompetenzen“ geben. In Gleisdorf gibt es diese Informatikstunden

schon seit mehr als 20 Jahren. Waren es vor 15 Jahren Nachzahlungen für Schulbücher, die die Gemüter erregten, so sind es heuer Nachzahlungen für die Nachmittagsbetreuung, die entstanden sind, weil der Bund diese Arbeit aufgekündigt hat. Deswegen wurden über ein Jahr keine Forderungen gestellt. Bis heute ist es unklar, wer diese (Nach-) Zahlungen einfordern muss.

... und heute

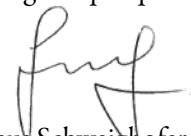
Rückblickend ist mir beim Studium der alten Ausgaben auch bewusst geworden, wie viel sich verändert und weiterentwickelt hat. Vor 15 Jahren haben wir um einen kleinen Zubau von drei Klassen gekämpft und diesen 2008 eröffnet. Heute arbeiten wir an einer großen Erweiterung und Renovierung der Schule, die wir (vermutlich) im Herbst 2023 abschließen werden. Neue Gesetze haben dramatische Änderungen gebracht: Abschaffung des Unterrichtspraktikums, (fast) alle Lehrer*innen bleiben



Dr. Alja Gössler
Obfrau des Elternvereins

fünf Jahre länger im Dienst, Papamonat, Bildungskarenz auch für Lehrer*innen, die zentrale Reifeprüfung, die Abschaffung der Landeschulinspektoren, die Verlagerung vieler Arbeiten vom Landesschulrat – pardon, der „Bildungsdirektion“ – zu den Schulen u.v.m. An unserer Schule hat sich die Anzahl der Schwerpunkte verdoppelt – zu EAA-, Info- und Kreativzweig sind Labor-, Musik- und Sportschwerpunkt dazugekommen. Diese sechs Schwerpunkte sind für alle Schüler*innen frei wählbar.

Da ist es nicht verwunderlich, dass an unserem POSITIV nicht nur mehr Leute mitarbeiten, sondern auch Inhalt, Farbe, Qualität und Umfang zugenommen haben. So bleibt mir zum Abschluss nur mehr ein Wunsch für die nächsten (dreißig) Jahre: Live long and prosper!


Nikolaus Schweighofer

AUS DEM ELTERNVEREIN

Ok, ich sprech es aus: Wir sind im dritten Jahr mit Corona. Unsere Art, sich zu vernetzen, hat sich geändert, ist irgendwie in die eine Richtung gewachsen und in der anderen geschrumpft. Zusammensitzen hat Besonderheitswert bekommen, sich in der Schule sehen zu können, gibt Hoffnung. Schriftliches hat wieder Bedeutung, es gibt sogar wieder Briefe! Von anderen Artikel zu lesen, hat eine neue Bedeutung bekommen. Gerade jetzt ist eine Schulzeitung wichtiger denn je.

Habt ihr gewusst, dass die ersten Schülerzeitungen bereits im 19. Jahrhundert geschrieben wurden? Das erste Positiv kam vor 30 Jahren raus. Schon mal ein ganz altes Positiv herausgekratzt? 30 Jahre – wer war da wohl schon alles dabei?

Ich habe großen Respekt vor Reporter*innen, die unglaublich viele Informationen beschaffen, durchsuchen und weitergeben. Das ist ja nicht

immer leicht, oder?

Manchmal gibt es wohl eindeutige Themen, wenn ihr z.B. über eine Schulveranstaltung schreibt oder Personen aus dem Gymnasium interviewt. Manche Themen sind aber auch ganz neu – Buchvorstellungen etwa, weil ihr etwas Geniales gelesen habt, das ihr jetzt teilen wollt. Oder Tipps und Tricks im Alltag. Geheime Orte in finsternen Ecken des Gymnasiums. Fotos, auf denen man einzelne oder viele der Schüler*innen sieht – und über die man dann immer wieder einzelne Gruppen die Köpfe zusammenstecken sieht: „He, da bist ja du!“ Fotos, die uns irgendwann lächelnd zurückblicken lassen werden – „Da hatten wir ja noch Masken auf!“

Herzlichen Dank an alle bisherigen und jetzigen Journalist*innen des Positiv. Lasst euch leiten von euren Interessen. Lasst uns wissen, was ihr entdeckt in dem Urwald des Gymnasiums. Und lasst

es – auch, wenn es viel Arbeit ist, das weiß ich – ein Hobby sein.

Denn im Schulalltag mit all den Hausübungen, Tests, Schularbeiten, Wiederholungen, Check-Ups, „eh-nur-kleinen-Überprüfungen“, die ihr so tagtäglich schupft und schaukelt, sind Hobbys unglaublich wichtig. Auch wenn es sich manchmal anfühlt, als wäre keine Zeit dafür. Sie sind wichtig, weil sie uns Kraft geben. Indem sie uns ein bisschen ablenken, unsere Gedanken bündeln. Weil sie zumeist lustig, spannend, fröhlich, entspannend und beruhigend gleichzeitig sind. Wir lernen leichter, wenn wir regelmäßig einem Hobby nachgehen! Also genießt es, habt kein schlechtes Gewissen, wenn ihr euch dafür Zeit nehmt, sondern gebt eurem Hobby einfach einen fix zugeteilten Platz in eurem Zeitplan.

Und vielleicht erzählt ihr uns dann im nächsten Positiv davon. Fänd' ich gut.



Elias Nidetzky Schülervertreter

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler!

Es macht uns stolz zu sehen, wie groß die Hilfsbereitschaft an unserer Schule ist. Die Spendenaktion in der Vorweihnachtszeit war ein voller Erfolg und gemeinsam konnten wir den beachtlichen Betrag von 3.600 Euro sammeln.

Diese unglaubliche Summe wird nun nach dem Wunsch der jeweiligen Klassen an die einzelnen Projekte verteilt. Noch einmal zur Erinnerung: Durch unseren Beitrag unterstützen wir die Kinderkrebshilfe Steiermark, eine Bildungsinitiative der Caritas im Nahen Osten sowie eine Aktion gegen Hunger in Afrika.

Unserer Meinung nach zeigt dies nicht nur einen Drang zu helfen, sondern darüber hinaus die Reife unserer Schüler*innen. Denn obwohl man diese schwierigen Themen im Advent einfach hätte ausblenden können, entschlossen sich viele von uns, mit denen zu teilen, die im Leben große Hürden zu überwinden haben.

Dafür möchten wir uns noch einmal bei allen von euch bedanken. Ihr habt vielen Kindern an unterschiedlichen Orten der Welt einen großen Gefallen getan.

Eure Schülervertretung



Dipl.-Päd. Kerstin Fuchs

ELTERN SICHT

Tolle gemeinsame Leistung!

Nun gibt es die Schulzeitung Positiv also bereits seit 30 Jahren und bei dieser stattlichen Anzahl kam mir sofort ein Gedanke: Eigentlich müsste ich die Anfänge des Positivs noch in meiner aktiven Schulzeit miterlebt haben, aber die Erinnerung fehlt.

Jedenfalls ist es wirklich bemerkenswert, dass eine Schulzeitung über einen so langen Zeitraum und

auf hohem gestalterischem Niveau erhalten bleibt, obwohl die handelnden Personen (Lehrer*innen, Eltern, Schüler*innen) stetig wechseln.

Mögen sich auch in den nächsten 30 Jahren in der Schulgemeinschaft Mitarbeiter*innen für das gemeinsame Projekt „Schulzeitung Positiv“ finden und dieses weiterentwickeln. Denn gerade in Zeiten der Unsicherheit tun Dinge besonders gut, die beständig sind!



Prof. Hauenstein



Prof. Kaiser



Prof. Schloffer & Miriam

NEUIGKEITEN AUS DEM *Lehrerzimmer*

*Nicht nur zu Schulbeginn gibt es viel Neues zu berichten, auch während des Schuljahres tut sich im Konferenzzimmer einiges. Die Neuigkeiten sind diesmal wieder so vielfältig wie unser Lehrer*innenkollegium selbst.*

Mag. Gabriele Eibel

Pensionierung

Die meisten Veränderungen gibt es in diesem Schuljahr wohl im Deutschkollegium – nachdem wir zu Beginn des Schuljahres drei neue Deutschlehrer*innen begrüßen durften, mussten wir uns nun von einer langjährigen Kollegin verabschieden. Frau Prof. Hauenstein hat im Oktober ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten.

Wir wünschen ihr alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt!

Familienzuwachs

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt auch für Herrn Prof. Schloffer, der sich über Familienzuwachs freuen darf. Seine Tochter Miriam erblickte am 5. Jänner das Licht der Welt. Zu diesem erfreulichen Ereignis gratulieren wir recht herzlich.

Übrigens: Herr Prof. Schloffer ist bereits der sechste Kollege an unserer Schule, der die Möglichkeit des Papamonats nutzt. Wir wünschen ihm alles Gute für diese besondere Zeit mit seiner Familie!

Neues Gesicht

Herzlich an der Schule begrüßen dürfen wir unsere neue Kollegin, MMag. Eileen Kaiser. Ihre Fächer sind

Deutsch, Psychologie und Philosophie. Nebenbei arbeitet die Grazerin, die auch ausgebildete Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin ist und zwei Kinder im Alter von sieben und drei Jahren hat, bei der Suizidprävention Steiermark. Sollte sich bei allem noch ein bisschen Freizeit ausgehen, so verbringt sie diese gerne in der Natur. Wir wünschen ihr einen guten Start!

SPORTLICHE ERFOLGE

Wieder einmal haben es unsere Schüler geschafft, mit sportlichen Leistungen zu beeindrucken. Unsere Fußballer der Schülerliga U-15 siegten in der ersten Runde gegen die MS Passail mit 6:0, gegen die Sport-MS Weiz mit 3:1 und gegen die MS Birkfeld mit 1:0. Aber auch die Leistung unserer Basketballer

kann sich sehen lassen. Am Freitag, 12.11.2021, erreichten sie beim Landesfinale der Schulbasketball-Meisterschaften in Kapfenberg den 5. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Oben: Unser Basketball-Oberstufen-Team erreichte beim Landesfinale den 5. Platz.

Unten: Unsere Fußballer der Schülerliga stehen nun als Bezirksieger in der 2. Runde.





*Englisch Aktiv: Ihr Wissen über den Schwerpunkt konnten die Schüler*innen gleich in einem Quiz unter Beweis stellen.*

Naturwissenschaftliches Labor: Verschiedene Experimente wurden im Physiksaal demonstriert.



*Spiel Bühne Bild: Die Schüler*innen des Kreativzweigs begeisterten mit Sketches.*

Sport: Hier wurde der oder die Schnellste und Geschickteste gesucht.

*Musik: Band und Lehrer*innenteam freuen sich auf begeisterte Musiker*innen.*

TAG DES *Gymnasiums*

Trotz Corona hatten die vierten Klassen das Glück, den Tag des Gymnasiums zu erleben. Nach der zweiten Stunde gingen alle Jugendlichen mit ihren Klassenvorständen durch die

Schule, um die verschiedenen Schwerpunkte kennenzulernen, die in der Oberstufe angeboten werden. Es gibt sechs verschiedene Zweige: Englisch Aktiv, Naturwissenschaftliches Labor,

Sport, Spiel Bühne Bild, Musik und Angewandte Informatik. Zusätzlich wurden die romanischen Sprachen Spanisch, Italienisch und Latein vorgestellt. Die Möglichkeiten sind sehr vielfältig

und die Präsentationen waren informativ. Es ist für jeden etwas dabei.

Marie Tuttner 4E,
Nina Ferstl 4B, Bilder: Chantal Mild 7A, Amalia Mitrea, Anna Milchrahm 7B, Paul Weitzer 7C

Angewandte Informatik: Roboter und Programme konnten ausprobiert werden.

Spanisch, Italienisch und Latein: Die romanischen Sprachen bieten viele interessante Einblicke.



EXKURSION NACH Mauthausen

Am 3. November führte eine Exkursion die achten Klassen zur KZ-Gedenkstätte Mauthausen. Nach dreieinhalb Stunden Fahrt erreichten wir den Granitsteinbruch, in dem die Inhaftierten arbeiten mussten. Neben der Felswand, an der viele Häftlinge von SS und Kapos ermordet und dann zynisch als „Fallschirmspringer“ bezeichnet wurden, blieben wir vor der Steintreppe, auch Todesstiege genannt, stehen. Während manche Schüler*innen das weitläufige Areal erkundeten, schilderte unsere Geschichtelehrerin uns die damaligen Ereignisse.

Danach fuhren wir mit dem Bus zum Parkplatz der Gedenkstätte. Bald darauf begann unsere zweistündige Führung, in der wir sehr viel über den Ort selbst sowie die inhaftierten und ermordeten Personen, die Funktionshäftlinge und die Lager-SS erfuhren. Neben der Geschichte des KZ standen die Erinnerung an die Opfer des Lagers und die Verantwortung der Täter und Zuseher im Zentrum des Besuchs.

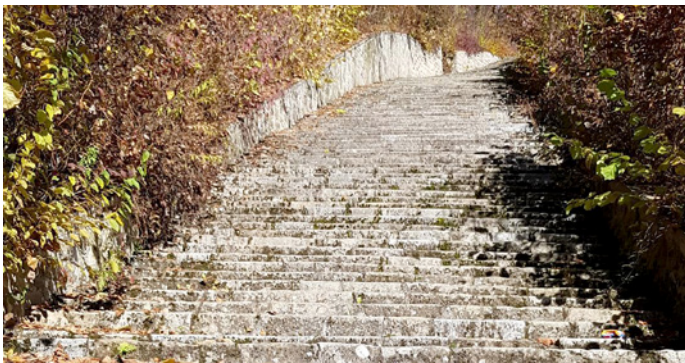
Als die Führung zu Ende war, konnten wir uns eigenständig auf dem Gelände bewegen und das Museum besichtigen.

Es war ein sehr interessanter



Gemeinsam mit ihren Geschichtelehrer*innen besuchten die achten Klassen die KZ-Gedenkstätte Mauthausen.

und bewegender Tag, an dem wir viel über einen Teil der österreichischen Geschichte gelernt haben, der sehr schwer in Worte zu fassen ist.
David Mauerhofer 8B



Die sogenannte Todesstiege verband den Steinbruch mit dem Konzentrationslager. Viele Häftlinge verloren hier ihr Leben.



In den Steinbrüchen mussten die Gefangenen täglich mindestens 11 Stunden im Sommer und etwa 9 Stunden im Winter arbeiten.

THE NEW YORK TOUR OF 4D

In the middle of November our English teacher, Ms. Nigitz, decided that we would do a virtual guided tour through New York in our school. A few weeks before the event, we picked our topics – various sights of New York.

Alexander, Samira and I gave a presentation on Coney Island. Marc and Martin presented the 9/11 Memorial. Julia and Anna introduced us to the shopping and theater

opportunities on Broadway. Bright and Hanna did a very good job by telling us facts about Time Square and Leonardo gave a short outline on the Statue of Liberty with his partner Odin, which was very interesting. Finally Lukas and Luca offered us some surprising facts about the Empire State Building. I liked it and I hope we'll do it again in the near future.

Imran Ljubijankic 4D



The students of 4D presented the 9/11 Memorial, Time Square, Coney Island, the Statue of Liberty, Broadway and the Empire State Building.

#school

«GEHEIME ORTE»

Die „Lehrergarderobe“



von Nina Ferstl 4B, Marie Tuttner 4E
Fotos: Mag. Gabriele Eibel



Was verbirgt sich hier?

Neben dem Informatik-Saal Nr. 3 befindet sich ein unscheinbarer Raum mit der Aufschrift „Lehrergarderobe“. Wir vom Positiv-Redaktionsteam trauten uns hinein, und was wir darin fanden, war sehr überraschend.

Langsam gingen wir die Treppe hinunter und öffneten die immer gut verschlossene Tür. Nicht mal unsere Begleitlehrerin wusste, was sich dort befindet.

Im Raum selbst sah es nicht aus wie eine Lehrergarderobe. Dort entdeckten wir nämlich alles Mögliche für die iPads, eine Kiste voll Desinfektionsmittel und ein ganzes Regal voller Schularbeitenhefte, z.B. von der 1B des letzten Jahres. Es waren auch noch sehr viele andere Sachen dort, die den Raum bis zur Decke füllten.

Danach warfen wir noch einen Blick hinter die sehr schmale Tür gegenüber - hier verbirgt sich ein in die Jahre gekommenes Badezimmer.



Bühne, Kartons und Schularbeiten



Tür nach Narnia?



Für die Fitness ...



Tür zu, es zischt!



Geheimes Bad und Lager

Kürbisalarm!

Dachtet ihr auch, dass Kürbisse zum Gemüse zählen? Wenn ja, dann liegt ihr falsch, sie gehören nämlich zu den Beeren. Diese Beeren kommen ursprünglich aus Amerika und sind ca. im Jahre 1500 nach Europa gelangt. Sie sind womöglich die größten Beeren der Welt. Aufgrund ihrer harten Schale werden sie auch „Panzerbeeren“ genannt.

Kürbisse sind nicht nur beliebt, um beispielsweise Suppen zu machen, es werden auch Wettbewerbe veranstaltet, in denen der größte Kürbis gewinnt. Der derzeitige Weltrekord liegt bei unglaublichen 951 kg. Es gibt über 800 verschiedene Kürbisarten. Für einen Liter Kürbiskernöl werden rund 35 Kürbisse gebraucht. Kürbiskernöl enthält die Vitamine A, E und K. Kürbisse können an dunklen Orten

mehrere Wochen lagern. Nach dem Anschneiden sind sie aber nur noch im Kühlschrank bis zu 30 Tage haltbar.

Funfact: Es gibt einen Kürbis namens Spaghetti-Kürbis. Dieser heißt nicht grundlos so, denn seine Fasern sehen aus wie dünne lange Nudeln und lassen sich genauso zubereiten.

Aber wie geht es eigentlich den Kürbissen der 5A im Physiksaal?

Leider sind alle bis auf einen Kürbis verschwunden. Unsere Vermutung, dass sie die Weihnachtsferien leider nicht überlebt haben, wurde von der 5A bestätigt. Auf den Fotos seht ihr den letzten überlebenden Kürbis (mit seinem Kugelschreiber) vor und nach den Weihnachtsferien.



★ LIFE HACKS

von Katja Reitbauer und Julia Mödritscher 2D

Für Farbfreunde: Leichter unterscheiden

Damit du nicht mehr lange kramen musst, markiere dir deine Hefte farbig. Mathe blau, Englisch grün, Deutsch rot – oder wie immer es dir passt. Halte die Hefte so, dass du von oben auf sie schaust, und male die Ecken von oben an. So siehst du beim Blick nach unten in die Schultasche sofort deinen „Farbcode“ und ziehst auf Anhieb das richtige Heft heraus.

Trink dich schlau

Wenn man beim Lernen schnell Kopfschmerzen bekommt, dann liegt es meistens daran, dass man einfach zu wenig Wasser trinkt. Du solltest mindestens 4 Gläser Wasser am Tag trinken.

Merken leicht gemacht

Wenn du etwas für die Schule auswendig lernen musst und es dir nicht merkst: Schreib es dir auf und lies es über den Tag verteilt mehrmals durch. Dann lies es dir noch einmal vor dem Schlafengehen durch.

Witze

von Jan Ehrenreich 2F und Jonathan Pichler 1A

Im Deutschunterricht. Der Lehrer trägt vor: „Ich gehe, du gehst, er geht, wir gehen, ihr geht, sie gehen. Wer kann mir sagen, was das bedeutet?“ Schülerin: „Also ich würde sagen, alle sind weg!“

Lehrerin: „Wann wurde Rom erbaut?“ Schüler: „In der Nacht. Sie sagen ja immer: „Auch Rom wurde nicht an einem Tag erschaffen.““



Billard-Weltmeisterin

«STECKBRIEF»

Lena Primus 7C

von Katja Reitbauer und Fanny Pirnbacher 2D
Bild: Martina Schaffernack

Wie bist du zum Billard gekommen?

Wir hatten früher einen kleinen Billardtisch zuhause, auf dem ich immer mit meinem Papa gespielt habe. Dann hat mein Papa zufällig gelesen, dass es in Gleisdorf einen Billard-Verein gibt, das „Lucky Shot“, wo es auch ein Jugend-Training gab. Dort hat es mir sofort gut gefallen!

Es ist schon stressig, vor allem wenn ich wegen einem Turnier einmal länger fehle und dann alles nachmachen muss. Aber mit dem richtigen Zeitmanagement bekommt man das hin. Natürlich bleibt nicht mehr so viel „Freizeit“ übrig, aber das ist auch nicht so notwendig, weil mir das, was ich mache, unglaublich viel Spaß macht und ich weiß, warum ich das mache.

Wir haben eine Billard-Weltmeisterin an unserer Schule und wir haben sie für euch interviewt – ihr Name ist Lena Primus und sie geht in die 7c.

Wie lange spielst du schon und mit wie vielen Jahren hast du angefangen?

Ich spiele, seit ich acht Jahre alt bin, also mittlerweile seit ca. acht Jahren.

Wie gehst du mit deinem Titel als Weltmeisterin um?

Natürlich gibt einem so ein Erfolg ein größeres Selbstbewusstsein, aber hauptsächlich bin ich seitdem noch motivierter, an mir zu arbeiten, weil natürlich noch ein langer Weg vor mir liegt und es noch so viele Dinge zu verbessern gibt.

Hast du einen Trainer und, wenn ja, spielst du gegen ihn?

Ja, ich habe einen Trainer, Jakob Gasser. Mit ihm trainiere ich ca. einmal in der Woche, für die restlichen Tage schreibt er mir oft Trainingspläne und er coacht mich bei einigen Turnieren. Hin und wieder spielen wir auch gegeneinander, aber eher selten.

Wie vereinbarst du das Billardspielen und die Schule? Hast du viel Stress?



Wenn die Wichtel kommen

von Tabea Liebl und Fanny Pirnbacher 2D

Auch in Coronazeiten kommen die Wichtel in die 2D. Doch bevor das geschieht, dauert es eine Weile.

Als Erstes wird gezogen, wer wem eine kleine Freude bereiten soll. Danach wird erst mal ein Kostenlimit ausgemacht. Denn wenn man den Wichteln kein Limit setzt, dann kann es passieren, dass sie die Kauflust überkommt. In der 2D wurde es auf 5-10 Euro festgelegt.

Doch jetzt wird es erst richtig schwierig, denn jetzt braucht man Geschenksideen. Manchen fällt das schwerer als anderen, aber spätestens dann, wenn die Wichtel einmal Inspiration gegeben haben, dann läuft's bei jedem. Die einen schenken Süßigkeiten, die anderen Tee, Stifte, Bücher und und und. Wenn man etwas Passendes gefunden hat, kann man den Wichteln

seine Wünsche und Ideen erzählen und wenn etwas Geld übrigbleibt, kann es manchmal sein, dass sie noch etwas Kleines dazukaufen.

So - jetzt kommt die lange Zeit des geduldrigen Wartens, denn natürlich bekommt man die Geschenke erst kurz vor Weihnachten. Doch die 2D nutzt diese Zeit gut und dekoriert die Klasse weihnachtlich.

Endlich ist es so weit – am 22. Dezember kommen die Wichtel in der Nacht und bringen die Geschenke, die man sich für den anderen gewünscht hat. Somit ist die Aufgabe der Wichtel getan und sie freuen sich auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: Die Wichtel kommen.

Auf den Bildern sieht man das Ziehen der Namen sowie die coronakonforme Geschenkübergabe inkl. Umarmung.



Ana Isabel López Cañaveras

von David Mauerhofer 8B

Etwas mehr als ein halbes Jahr begleitet uns unsere Spanisch-Sprachassistentin Ana durch das Schuljahr. Durch sie erfahren wir Spannendes über die spanische Kultur und die sprachlichen Unterschiede zwischen den vielen spanischsprachigen Ländern.

Die 26-Jährige hat sich für einen Aufenthalt in Österreich entschieden, um hier Erfahrungen zu sammeln und weil das Schulsystem einen besseren Ruf als das deutsche hat. Sie freut sich über die herzliche Aufnahme und hat den Herbst in Österreich sehr genossen.

Ana Isabel López Cañaveras, 26 años, de España y de visita en nuestra escuela -¿sabes a quién me refiero?

¿Qué le parece Austria?

Me está encantando. No conocía nada de Austria ni de su cultura. Me ha sorprendido mucho lo bonito que es este país, el otoño es mi estación favorita del año y ha sido precioso vivirlo aquí. La gente ha sido muy amable conmigo y me ha ayudado mucho.

¿Por qué decidió irse al extranjero?

En España yo estudié Filología Alemana pero no pude ha-



Ana Isabel López Cañaveras

blar mucho alemán, así que quería irme a un país de habla alemana para practicarlo.

El gobierno de Austria busca cada año asistentes de conversación, así que pensé que era una buena forma de aprender alemán, conocer una cultura nueva y ganar experiencia laboral.

¿Por qué eligió Austria?

Mis opciones eran Austria o Alemania, pero puse Austria en primer lugar porque se dice que la educación austriaca es mejor que la alemana, así que pensé que aquí podría aprender más que en Alemania. Tampoco conocía nada de Austria porque siempre que se estudia alemán se estudia Alemania y yo quería conocer algo diferente.

WORDRAP

von Pia Gaulhofer 2D

MEINE LIEBLINGSTIERE SIND ...

... Katzen und Meerestiere.

MEINE LIEBLINGSLEHRER*INNEN SIND ...

... Herr Prof. Hirzberger und Frau Prof. Allmer.

Tabea Liebl 2D

MEINE LIEBLINGSFARBEN SIND ...

... lila, orange und gelb.

IN DER PAUSE ...

... esse ich.

MEIN LIEBLINGSFÄCHER SIND ...

... BE, Musik und Mathe.

AM LIEBSTEN ESSE ICH ...

... Wraps.

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf
e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam: Jan Ehrenreich 2F, Mag. Gabriele Eibel, Felicitas Feirer 2F, Nina Ferstl

4B, Dipl.-Päd. Kerstin Fuchs, Pia Gaulhofer 2D, Dr. Alja Gössler, Carla Hirschmugl 2F, Tabea Liebl 2D, David Mauerhofer 8B, Julia Mödritscher 2D, Jonathan Pichler 1A, Fanny Pirnbacher 2D, Katja Reitbauer 2D, Dir. Nikolaus Schweighofer, Theresa Sturm 2D, Daniela Tuttner, Marie Tuttner 4E, Nayla Weitzer 2F, Mag. Bernadette Wilhelm

Mitarbeiter*innen dieser Ausgabe:
Elias Nidetzky 6C, Imran Ljubijankic 4D

Bilder: Martina Schaffernack, Karl Schrotter, Mag. Sigrid Nigitz, Chantal Mild 7A, Amalia Mitrea, Anna Milchrahm 7B, Paul Weitzer 7C, Privat

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung und Ansichten der Autor*innen wieder.

BUCHTIPPS

Anastasia Braun

Voll relativ!

Ein lustiges Kinderbuch mit großartigen Illustrationen!

Als Max eines Nachts schlafen geht, verflucht er noch seinen Wecker. Doch als er am nächsten Tag aufwacht, ist dieser weg! Entsetzt muss er feststellen, dass nicht nur alle Uhren in seinem Haus verschwunden sind, sondern dass sich seine Eltern auch völlig absurd verhalten. Nichtsdestotrotz entschließt er sich, zur Schule zu gehen. Dort trifft er auf seine Freunde Elli und Basti, auch ihre Uhren sind spurlos verschwunden. Aber am



schlimmsten ist, dass auch ihre Eltern nicht mehr richtig im Kopf sind. So hat Ellis Mutter den Stinkepantoffel von ihrem Opa in die Brotdose gepackt. In der Schule ist auch alles auf den Kopf gestellt. Manche Lehrer veranstalten ein Lagerfeuer, andere tanzen und wiederum andere singen ausgelassen, doch keiner von ihnen scheint bei vollem Verstand zu sein. Schaffen es die drei, das Chaos zu beseitigen? Fazit: Die Geschichte beginnt flüssig und man wird direkt in das Geschehen hineingezogen. Die Charaktere finde ich sympathisch. Vor allem die liebevoll gestalteten Illustrationen, die sich über das ganze Buch hinwegziehen, sorgen beim Lesen für zusätzlichen Spaß.

David Mauerhofer 8B

Katja Brandis

Woodwalkers

Woodwalkers ist eine Buchserie für Jungs und Mädchen.

Die Serie ist sehr spannend, denn es geht um Jugendliche, die sich von Menschen in Tiere verwandeln können, sogenannte „Woodwalkers“. Diese Jugendlichen gehen auf eine Schule, an der es natürlich nur Woodwalkers gibt. Sie müssen diese Eigenschaft vor den Menschen geheim halten. Sonst würden sie wahrscheinlich in ein Labor gebracht werden und dort nicht mehr rauskommen!

Julia Mödritscher 2D



Hiro Mashima

Fairy Tail

Verrückte Magier, mächtige Zauber, geflügelte Katzen und jede Menge Abenteuer - das ist die Welt von Fairy Tail. So nennt sich eine Gilde voller sympathischer Magier, die mit ihrer Magie gegen die Monster und Schurken, die sich gegen ihre Gilde stellen, in die Schlacht ziehen. Mehr als einmal schießen sie dabei über das Ziel hinaus ... Fairy Tail ist ein lustiges, manchmal trauriges und immer spannendes Manga und es gibt 63 Bände - langes Lesevergnügen ist damit garantiert!

Marie Tuttner 4E



Abendstund´ ...



visualitte@Adobe Stock

... hat Gold im Mund! Nächster **Abendkurstermin:**
28.03. bis 07.04.2022

fahrschulen
korossy
& **kiskilas**



Besser fahren lernen.
Weiz 03172/2243
Gleisdorf 03112/2559
www.korossy-kiskilas.at



*Informieren der Eltern, Austeilen der iPads, Einschulung der Schüler*innen und Lehrer*innen sowie unzählige technische und organisatorische Aufgaben – unsere iPad-agen haben alle Hände voll zu tun.*

Zeichnung Nina Ferstl 4B

TEACHER TALK: DIE iPad-agen

*Dass geklatscht wird, wenn ein/e Lehrer*in ins Klassenzimmer kommt, passiert wohl nicht alle Tage. Wenn es sich jedoch um Herrn Prof. Maderer und Herrn Prof. Warga handelt, die die iPads an die Schüler*innen verteilen, kann das durchaus vorkommen. Wir haben für euch mit den beiden gesprochen.*

Felicitas Feirer, Carla Hirschmugl 2F und Pia Gaulhofer 2D

Sie sind für die gesamte Verwaltung der iPads zuständig. Warum haben Sie sich freiwillig gemeldet, das alles auf sich zu nehmen?

WAR: Als ich mich freiwillig gemeldet habe, wusste ich noch nicht, dass es so viel Arbeit werden würde, aber es ist etwas Interessantes und Neues.

MAD: Ich wurde vom Direktor gefragt, ob ich mir das vorstellen könnte, und da ich ohnehin schon länger mit Aufgaben im IT-Bereich und iPads zu tun hatte, hat mich die Tätigkeit interessiert.

Warum bekommen nur die ersten und zweiten Klassen iPads?

WAR: Also wir durften das gar nicht so richtig entscheiden, das

meiste hat die Regierung schon vorbestimmt.

MAD: Man muss einmal irgendwo anfangen ;-)

Was passiert, wenn ein iPad kaputtgeht?

MAD & WAR: Jedes iPad hat vier Jahre Garantie. Wenn es kaputtgeht, muss man auf die Seite justedu.at gehen und sein Gerät dort registrieren.

Weshalb dürfen die Schüler*innen keine Apps herunterladen?

MAD: Aus zwei Gründen: Einerseits können dadurch Probleme entstehen, zum Beispiel, dass der Speicherplatz aufgebraucht wird. Wir müssen sicherstellen, dass die iPads immer funktionsfähig und für den Schulalltag einsatzbereit sind. Andererseits

ist es im Interesse der Eltern und Lehrer*innen, dass das iPad als Arbeitsgerät betrachtet wird.

Weshalb hat sich die Schule für iPads statt Laptops entschieden?

MAD: Weil sie besser in die

Unterrichtssituation der Unterstufenschüler*innen passen. Zum Beispiel haben sie ein geringeres Gewicht, sind handlicher und lassen sich mit dem Stift bedienen. Außerdem kann man über AppleTV leicht Referate halten.



Die iPads wurden mit umfangreicher Ausstattung geliefert: Hülle, Stift, Tastatur ... – alles ist dabei.

IPADS FÜR ALLE ERSTEN UND ZWEITEN KLASSEN



*Die Schüler*innen der 2F arbeiten bereits seit mehreren Wochen glücklich mit den iPads.*

Mag. Bernadette Wilhelm

*Auch die Positiv-Reporter*innen nutzen bereits begeistert ihre iPads zum Schreiben ihrer Berichte.*

Endlich sind die iPads da! Die ersten und zweiten Klassen bekamen sie im November 2021 von Herrn Professor Maderer und Herrn Professor Warga überreicht, was ein ziemlich großer Aufwand war. Nun wird das Gerät oft im Unterricht verwendet, natürlich nur, wenn es hilfreich ist. Hefte und Bücher werden aber weiterhin verwendet. Die Schüler*innen sind mit dem iPad der 8. Genera-

tion inklusive Stift, Tastatur und passender Hülle bestens ausgerüstet. Mit verschiedenen Apps wird der Unterricht digital gestaltet. Eigene Apps darf man jedoch nicht downloaden.

Auch wenn es wieder zu einem Lockdown kommt – nun haben alle Schüler*innen der ersten und zweiten Klassen eine Möglichkeit, am (Online-)Unterricht teilzunehmen.

Die Ausgabe der iPads

Dieser Tag war besonders aufregend, da sich alle nach diesem Tag gesehnt hatten. Zuerst erklärte uns Herr Prof. Maderer oder Herr Professor Warga die einzelnen Regeln, die wir als iPad-Besitzer*innen befolgen müssen. Danach ging es dann auch schon mit dem Einrichten des Geräts los. Wir mussten uns ganz genau an die Sicherheitsregeln halten und dafür gut zuhören. Wichtig ist

etwa, dass in den Pausen kein iPad benutzt werden darf – was ja auch für Handys gilt! Nach dem Einrichten durften wir uns auch ein wenig an das iPad gewöhnen.

Am Ende des Schultages verließen alle Schüler*innen der ersten und zweiten Klassen erfreut das Schulgebäude, gespannt, was die nächsten Monate mit den iPads bringen werden! Theresa Sturm, Katja Reitbauer 2D, Nayla Weitzer 2F



KLÖCHER

Baugesellschaft m.b.H.

Ihr **Partner vor Ort** für
alle **Tiefbau-** und
Hochbauprojekte!



www.kloecher-bau.at



30 Jahre POSITIV

30 Jahre, 4 Ausgaben pro Jahr – das ergibt 120 Positiv-Ausgaben! Diese haben wir uns anlässlich unseres Jubiläums angeschaut, um folgende Fragen zu beantworten: Wie ist das Positiv entstanden? Wie hat es sich im Laufe der Jahre verändert? Und was sind die Highlights aus 30 Jahren Berichterstattung?

Julia Mödritscher 2D, Jan Ehrenreich 2F, Marie Tuttner 4E

Im März 1992 erschien die erste Ausgabe, damals noch als „Mitteilungsblatt des Elternvereines BG/BRG Gleisdorf“. Es gab zwei Beweggründe, eine solche Zeitung ins Leben zu rufen: Einerseits, die Schulgemeinschaft über die Aktivitäten des Elternvereins zu informieren, und andererseits, die vielen positiven Aktivitäten unserer Schule auch nach außen dringen zu lassen.

Damals war noch einiges anders: Viele rechtliche Infos zur Leistungsbeurteilung wurden über das Positiv weitergegeben und es gab eine Rubrik „Positives/Negatives“. Im Oktober 1992 wurden in der Kategorie „Positives“ zum Beispiel die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Schulbereich genannt und im Bereich „Negatives“ die zu teuren Buffetpreise. Auch der Kassenbericht des Elternvereins wurde veröffentlicht. Einen „Positiv-Nachhilfe-Dienst“, bei dem ältere Schüler*innen Nachhilfeunterricht anboten, gab es auch. Heute wird diese Auf-

gabe von unserem „Lernclub“ übernommen.

Bewährte Rubriken

Inhaltlich gab es schon seit Beginn viele Ähnlichkeiten mit unserem heutigen Positiv. Es wurde von sportlichen Erfolgen berichtet, verschiedene Personen der Schulgemeinschaft kamen zu Wort und zahlreiche Berichte über Veranstaltungen füllten die Ausgaben.

Wichtige Fixpunkte des Schulalltags, über die das Positiv von Anfang an berichtete, waren das Schulstartfest, der Tag der offenen Tür, der Maturaball, der Faschingsdienstag, Lehrer*innenausflüge, der Austausch mit Matsubushi sowie verschiedenste sprachliche, kreative, literarische und sportliche Veranstaltungen, Exkursionen und Projekte. Regelmäßig konnte auch über ausgezeichnete Erfolge bei verschiedenen Wettbewerben berichtet werden.

Im Laufe der Jahre wandelte sich die Schulzeitung von einem Mitteilungsblatt der

Eltern zu einem gemeinsamen Projekt der Schulgemeinschaft. Lehrer*innen und Schüler*innen brachten sich verstärkt ein und immer mehr kreative Ideen fanden ihren Weg ins Positiv, zum Beispiel Rätsel, Comics und Reportagen über geheime Orte der Schule.

Weitere langjährige Bestandteile des Positivs sind Interviews mit (neuen) Lehrer*innen, Schüler*innen und Sprachassistent*innen sowie die Fotos der Maturant*innen. Über aktuelle Entwicklungen im Schulgeschehen informieren seit jeher Direktoren und Elternvertreter*innen auf den Seiten 2-3. Dort findet sich auch schon seit langem der Bericht des/der Schulsprecher*in.

Übrigens: Das Positiv dient nicht nur dazu, die Schulgemeinschaft über Neuigkeiten aus dem Schulleben zu informieren. Es ist gleichzeitig auch die Chronik unserer Schule. Dazu werden die Positiv-Ausgaben jeweils in Fünf-Jahres-Paketen gebunden und in der Direktion aufbewahrt.



GEHEIME ORTE
TEACHER TALK



Let's talk about EAA



Highlights aus 30 Jahren

- | | |
|--|---|
| 1992 Erste Positiv-Ausgabe | 2006 „Endlich rauchfreie Schule“ |
| 1997 Schulzu- und -umbau (neuer Turnsaal + zehn neue Klassenräume + Renovierung) | 2007 Bericht über die geplante Einführung des Ethikunterrichts |
| 1998 Befragung über die Abschaffung der 6-Tage-Schulwoche | 2009 Start der ersten Nachmittagsbetreuung unter der Leitung von Frau Prof. Perl |
| 1998 Eröffnung der umgebauten und erweiterten Schule | 2012 Start der Lehre mit Matura |
| 1999 Eröffnung der Bibliothek | 2014 Dreh des Happy-Videos – siehe QR-Code: |
| 2001 Erste Positiv-Ausgabe in Farbe | 2015 Die ersten VWAs |
| 2002 Erster Beitrag unseres aktuellen Direktors Mag. Schweighofer | 2018 Präsentation der neuen Oberstufenschwerpunkte (EA, NAWI, Spiel Bühne Bild, Musik, Sport, Informatik) |
| 2004 Oberstufenreform (drei Zweige: EAA, NAWI, Kreativ) | 2022 Jubiläum – 30 Jahre Positiv |



Mopederschein?

Ich hab ihn!

Mopedkurse

- 24. und 25.03.
- 12. und 13.04.
- 12. und 13.05.
- 09. und 10.06.





DAS WAR DER *Winter!*

